

# Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 17.

Dinstag den 8. Februar

1842.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 161. (2) Nr. 34458.  
Verlautbarung.

Es ist ein Laibacher Musikfond. Stipendium, im jährlichen Ertrage von 33 fl. 36 kr. k. M., in Erledigung gekommen, welches für Studierende, welche der Musik kundig sind, und ihre musikalischen Kenntnisse weiters vervollkommen, bestimmt, und dessen Genus auf keine Studien-Abtheilung beschränkt ist. — Das Verleihungsrecht gebührt diesem k. k. Gubernium, wo die Gesuche um Verleihung dieses Stipendiums mit Nachweisung obiger Eigenschaft, dann mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Pocken- oder Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den beiden letzten Semestern belegt, bis Ende Februar d. J. zu überreichen sind. — Laibach am 26. Jänner 1842.

Franz Glöser,  
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 179. (1) Nr. 1700.  
Kundmachung.

Die öffentlichen Prüfungen über die juristisch-politischen Lehrgegenstände des 1. Semesters vom Schuljahre 1841/42, werden an der k. k. Carl-Franzens-Universität zu Grätz in folgender Ordnung abgehalten werden: — Aus der Theorie der Statistik und der europäischen Staatenkunde für öffentlich Studierende am 9., 11. und 12. März, für Privatisten am 7. März; — aus dem römischen Civilrechte für öffentlich Studierende am 4. und 5. März, für Privatisten am 2. März; — aus dem Lehenrechte für öffentlich Studierende am 16., 18. und 19. Februar, für Privatisten am 21. Februar; — aus den politischen Wissenschaften für öffentlich Studierende am 16. und 18. März, für Privatisten am 14. März. — Welches hiemit mit dem Be-

deuten kund gemacht wird, daß sich die Privatstudierenden nach Weisung der hohen Studienhof-commissions-Verordnung vom 4. April 1827, 3. 1640, beim gefertigten Directorate rechtzeitig zu melden haben. — Vom k. k. Directorate der Rechts- und politischen Studien zu Grätz am 7. Jänner 1842.

## Kreisämtliche Verlautbarung.

3. 183. (1) Nr. 1660.  
Concurs-Ausschreibung

zur Wiederbesetzung der ersten Amtschreibersstelle bei dem l. f. Bezirks-Commissariate Egg ob Podpetsch. — Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate zu Egg ob Podpetsch ist die 1. Amtschreibersstelle mit dem Gehalte jährlicher drei Hundert Gulden k. M., in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diesen Dienstesposten zu erlangen wünschen, haben sonach ihre eigenhändig geschriebenen Competenz-Gesuche mit dem Lauffscheine, dem Sittenzeugnisse, den Zeugnissen über die allfällig zurückgelegten Studien, die Kenntniß der krainischen Sprache, und ihre bisherige Dienstleistung gehörig documentirt bis 15. März 1842 bei diesem Kreisamt einzureichen, und zugleich in diesen Gesuchen anzugeben, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem oder dem andern Beamten des Bezirks-Commissariates Egg verwandt oder verschwägert sind. Es versteht sich übrigens, daß zur Erlangung eines Amtschreiberpostens eine feste, geläufige und correcte deutsche Handschrift ein unerläßliches Erforderniß sey. — Kreisamt Laibach am 1. Februar 1842.

3. 184. (1) Nr. 1760/589  
Kundmachung.

Am 24. Februar d. J. werden auf der Armenfonds-Herrschaft Landespreis 800 Merling Getreide, nämlich: 80 Merling Weizen; 20

Merling Korn; 20 Merling Gerste; 20 Merling Hirse; 250 Merling Haideu; 410 Merling Hafer; dann 243 Dst. Eimer Weine letzter Fehung, 2 alte Kühe und 70 Pf. Rindschmalz im Versteigerungswege verkauft werden. — Die Licitationsbedingnisse können bei der Herrschafts-Administration zu Landspreis eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Neustadt am 25. Jänner 1842.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
 Z. 831. (2) Nr. 4296/4103

**E d i c t.**

Von Seite des k. k. Görzer Stadt- und Landrechtes wird über Ansuchen des Anton Drecogna aus Ghnesa im Bezirke Tolmein, dessen Eheweib Margareth Drecogna geborne Brauniger aus ebendasselbst, welche bereits im Jahre 1817 sich aus dem Bezirke Tolmein entfernte, um sich in die nahe Provinz Krain zu begeben, und seither nichts mehr von sich hören ließ, aufgefördert, binnen einem Jahre vor diesem Landrechte persönlich zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, indem nach fruchtloser Verstreichung des oben festgesetzten Termines zu ihrer Todeserklärung geschritten werden würde. — Görz am 19. Mai 1841.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 163. (3) Nr. 201.

**Minuendo = Licitation.**

Zur Ueberlassung der Conservations-Arbeiten im Pogatschnig'schen Hause, welche an Maurerarbeit sammt Materiale auf 27 fl. 58 kr.; an Zimmermannsarbeit sammt Materiale auf 15 fl. 19 kr.; an Tischlerarbeit auf 149 fl. 51 kr.; an Schlosserarbeit auf 73 fl. 50 kr.; an Anstreicherarbeit auf 8 fl.; an Glaserarbeit auf 20 fl. veranschlagt sind, wird am 14. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr bei der gefertigten Inspection im Amtlocale des k. k. Bezirkscommissariates Umgebung Laibach eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange einladet, daß die Baudevisse und Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei der Licitation eingesehen werden können. — Inspection der krainisch-ständischen Realitäten zu Laibach am 29. Jänner 1842.

Z. 162. (3) Nr. 185.

**Minuendo = Licitation.**

Zur Ueberlassung der Herstellung von blechernen Dachrinnen am ständischen Ball-

hause, wofür die Zimmermannsarbeit auf 7 fl. 18 kr.; die Schlosserarbeit auf 19 fl.; die Spenglerarbeit auf 112 fl. 18 kr. und die Anstreicherarbeit auf 40 kr. veranschlagt ist, wird eine Minuendo-Licitation am 14. Februar d. J. Vormittag um 9 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirkscommissariats Umgebung Laibach abgehalten werden, wozu man sämtliche Unternehmungslustige mit dem Besatze einladet, daß die Baudevisse und die Licitationsbedingnisse bei der Licitation und auch früher in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Inspection eingesehen werden können. — Inspection der krainisch-ständischen Realitäten zu Laibach am 27. Jänner 1842.

Z. 156. (3) Nr. 412.

**C o n c u r s.**

Zu Brunnndorf, dasigen Bezirkes, ist die Hebammenstelle, womit eine jährliche Remuneration pr. 20 fl. aus der Bezirks-Cassa verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerbungslustige werden eingeladen, ihre Gesuche bis letzten Februar d. J. hier einzureichen, und selbe mit dem Diplome, Tauf- und Sittenzeugnisse zu belegen, so wie sich über ihren Stand und bisherige Verwendung darin auszuweisen.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 29. Jänner 1842.

Z. 178. (1) Nr. 2458.

**Concurs = Ausschreibung**  
 des für das Kanalthal anzustellenden Comunal-Arztes.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Tarvis im Willacher Kreise in Süthrien wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in Folge Verordnung der hohen Landesstelle vom 17. September v. J., Z. 23773, und wohlöbl. k. k. kreisämthlicher Intimation vom 26. October v. J., Z. 10230, die Errichtung einer Comunal-Arztes-Stelle im Kanalthale, mit dem Sitze im Markte Tarvis, bewilliget worden. Zu dem Ende wird der Concurs zur Ueberreichung der mit den erforderlichen Documenten belegten Competenzgesuche an dieses Bezirksamt bis 10. März d. J. festgesetzt. Mit dieser Bedienstung ist ein jährlicher fixer Gehalt von 200 fl. C. M. verbunden, der dem aufzustellenden Comunal-Arzte, Dr. der Medicin und Chyrurgie in monatlichen Postzipat-Raten aus dem Tarviser, resp. Arnoldsteiner Bezirkscaffe gegen classenmäßig gestämpelte Quittung auszubehalten seyn wird. Uebrigens wird nebst der besonders zu



vor seinem Dienstantritte eine Caution von 400 fl. C. M. entweder im Baren oder mittelst annehmbarer Hypothek zu erlegen. — 9. Alle aus der Verleihung vorstehender Bedienstung hervorgehenden Auslagen hat der neu ernannte Postmeister allein zu tragen. — Die detaillirteren Bestimmungen des abzuschließenden Dienstvertrages können bei dem k. k. Bezirks-Commissariate in Rovigno und dem k. k. Absatz-Postamte in Pisino, so wie bei den k. k. Oberpost-Verwaltungen zu Venedig, Laibach und Triest, dann auch bei der wohlöblichen k. k. obersten Hofpost-Verwaltung in Wien zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis letzten Februar l. J. bei der unterzeichneten kistenländischen Oberpost-Verwaltung einzureichen, und sich darin über Alter, gegenwärtige Beschäftigung, Kenntnisse, sittliches Betragen und guten Ruf, dann daß sie nie in einer politischen oder Criminal-Untersuchung gestanden sind, die allenfalls dem Staate geleisteten Dienste, so wie auch über den Besitz eines hinlänglichen Vermögens, und wenn dieses in liegenden Gründen bestehen sollte, unter Beibringung des Tabular-Extractes legal auszuweisen. — Schlußlich wird noch zur Richtschnur der Bewerber bemerkt, daß der neu ernannte Postmeister den Dienst am 13. Mai l. J. übernehmen muß. — Von der k. k. Oberpost-Verwaltung. Triest den 30. Jänner 1842.

**3. 155. (3) Nr. 97/16**  
**Öffentliche Prüfungen der Privat-schüler.**

Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen in der Diocese Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen jener Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 28. Februar l. J. in der Art ihren Anfang nehmen werden, daß an diesem Tage Vormittag von 10 bis 12 und Nachmittag von 4 bis 6 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche, die darauf folgenden Tage aber in eben denselben Tagesstunden die mündliche Prüfung vorgenommen werden wird. Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 27. Februar Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr bei dem Diocesan-Schulen-Oberaufseher zu geschehen, wobei die Stanzentabelle einzureichen, die Schulzeugnisse der Kinder über allenfalls früher schon bestandene Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeitszeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die

gewöhnlichen Prüfungs-Honorare zu entrichten seyn werden.

K. K. Schulen-Oberaufsicht Laibach, den 29. Jänner 1842.

**Fernische Verlautbarungen.**

**3. 186. (1) Nr. 1296.**

**G d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird allgemein kund gemacht: Man habe dem Michael Suppan von heil. Kreuz, wegen seiner erwiesenen Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Johann Kosmann von Snafeu zu bestellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 20. December 1842.

**3. 181. (1) Nr. 57.**

**G d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Michl Stork von Hirschdorf de praes. 11. Jänner 1842, Nr. 37, in die executive Feilbietung der, dem Jure Michor gebhörigen, zu Bornschloß liegenden, der Herrschaft Pölland eindienenden, und auf 158 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube sub Rect. Nr. 135, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Haus-Nr. 51, pcto. dem Erstern schuldigen 148 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 4. März, 7. April und 7. Mai l. J. früh um 9 Uhr in loco Bornschloß festgesetzt, mit dem Beisage, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 20. Jänner 1842.

**3. 165. (2) Nr. 27.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Joseph Hönigmann von Aug erinnert: Es haben wider denselben die Handelsleute Mastner et Maier in Laibach, unterm 26. August 1841 eine Klage auf Zahlung einer Wechselfuld pr. 82 fl. 24 kr. C. M. e. s. c. eingereicht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 25. Februar 1842 um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Hrn. Carl Schuster in Gottschee als Curator aufgestellt, welches demselben mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß er zur erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Vertreter nachhaftig zu machen habe, als sonst mit dem aufgestellten Curator gültig verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee den 14. Jänner 1842.